

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmus+ Semester hat in Bergen, Norwegen stattgefunden.

Bergen ist die zweitgrößte Stadt Norwegens, neben Oslo. Sie liegt an der Westküste und ist vor allem bekannt für die sieben Berge, die die Stadt umgibt. Das Leben in Bergen ist ein kostspieliges Unterfangen und besonders als Student ist man auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Selbst mit einer staatlichen Förderung sollte man sich im Voraus im Klaren sein, dass die Lebensunterhaltungskosten dort um einiges höher als in Deutschland sind und man die Reise gegebenenfalls mit ausreichendem Startkapital antreten sollte.

Norwegen hat eine ausgesprochen einzigartige Natur und diese ist für alle Einwohner von überaus wichtiger Bedeutung. Auslandserfahrung dort zu sammeln bedeutet, sich in der Natur aufzuhalten. Das Wetter ist vor allem in Bergen sehr regnerisch aber wie ein berühmtes Sprichwort sagt, gibt es dort kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung (sinngemäß übersetzt). Wetterfeste Kleidung ist absolut unverzichtbar. Im Herbst und Winter (ab September) sollte man sich außerdem auf sehr wenig Tageslicht einstellen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Studenten an der Universität in Bergen werden mit einem großem Programm willkommen geheißen und in einer Einführungswoche werden verschiedene Angebote vorgestellt. Die Kommunikation findet über Mail statt, es können aber auch Push-Up Meldungen auf dem Handy eingestellt werden. Learning-Agreements werden Online eingereicht, dafür gibt es das OLA, über das die Uni im Voraus informiert. Generell wird man sehr gut begleitet und ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, allein gelassen zu werden, trotz der unglaublichen Fülle an Anforderungen und Fristen. Auf der Universitätshomepage gibt es außerdem einen ausführlichen Leitfaden für Austausch-Studenten.

Kurse wählt man über eine Liste, die speziell für Austausch-Studenten auf der Homepage der Uni zu finden ist. Manche Kurse sind zulassungsbeschränkt und man sollte sich vorher erkundigen, ob ein Kurs offen oder beschränkt ist. Die meisten Kurse sind auf Englisch, auch das ist alles in besagter Liste zu sehen. Prüfungen finden Corona bedingt online statt und sind meistens Take-home exams und/oder mündliche Prüfungen, die online stattfinden können.

Ich war im 3 Semester an der Uni und habe von August bis Dezember 2020 Kurse im Bereich Scandinavian Area Studies über mein Hauptfach Kulturwissenschaft belegt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium findet vor allem auf Englisch statt. Es gibt die Möglichkeit, Norwegisch-Sprachkurse (Bokmål) in vielen möglichen Schwierigkeitsstufen zu belegen. Man hat sogar auch die Möglichkeit, Nynorsk zu lernen (mit Vorerfahrung). Prüfungen werden grundsätzlich auf Englisch abgehalten, viele Dozenten bieten aber auch an, Norwegische Essays einzureichen. In seltenen Fällen sind auch Dänisch oder Schwedisch erlaubt.

Durch den Aufenthalt konnte ich mein Englisch eindeutig verbessern, vor allem im alltäglichen, mündlichen Gebrauch. Ich habe weiterhin einen Norwegisch Kurs belegt und an einem Sprachtandem (Online Treffen mit Norwegern) teilgenommen. Die Sprachkurse sind großartig und sind wirklich empfehlenswert. Hier muss man bei der Anmeldung im Studentweb allerdings sehr schnell sein, da die Anfrage enorm groß ist.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Universität i Bergen ist eine wirklich gute und strukturierte Uni mit umfangreichem Lehrangebot (im Bereich der Faculty of Humanities gibt es ziemlich viele Kurse). Man lernt schnell neue Menschen aus den verschiedensten Teilen der Welt kennen und kann Kontakte knüpfen. Dozenten sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit, man hat ihr ein ziemlich lockeres Verhältnis.

Ich kann die Universität sehr empfehlen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Wie bereits erwähnt ist Norwegen sehr teuer. Es gibt an der Uni eine Cafeteria und für Studenten selbstverständlich auch Ermäßigungen. Preise sind dennoch eher hoch und ich habe das Angebot nicht in Anspruch genommen.

Zur sonstigen Verpflegung:

Zu empfehlen sind Supermärkte wie Rema 1000 oder Kiwi, dort bekommt man im Verhältnis zu anderen Läden wie Meny günstige Lebensmittel. Grob geschätzt habe ich für einen Einkauf für ein paar Tage zwischen 300 bis 700 norwegische Kronen bezahlt, das sind umgerechnet 30 bis 70 Euro.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Bergen gibt es die Möglichkeit, eine Straßenbahn und verschiedene Buslinien zu nutzen. Um andere Städte und entfernte Orte zu besuchen, empfiehlt sich sehr, ein Auto zu mieten. Diese sind zwar teuer, aber durch die geografischen Gegebenheiten so gut wie unverzichtbar. Andernfalls gibt es sehr günstig buchbare Flüge zwischen den Städten. Besonders Tromsø ist ein beliebtes Reiseziel im Norden und hier kommt man im Grunde nur mit Flugzeug hin.

Die Straßenbahn in Bergen habe ich fast täglich genutzt und hier gibt es wie in Berlin verschiedene Tarife. Ich hatte eine ermäßigte Fahrkarte für 6 Monate, die mich 2400 NOK gekostet hat, umgerechnet etwa 230 Euro. Das lohnt sich sehr, da die Preise für Einzelfahrausweise sehr hoch sind (etwa 3,50 Euro).

Es gibt die Möglichkeit, Fahrräder zu leihen. Allerdings regnet es fast jeden Tag und man sollte sich das gut überlegen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Als Student in Bergen bekommt man grundsätzlich einen Platz in einem Studentenwohnheim zugeschrieben, für das man sich im Vorraus aber bewerben muss! Es ist super wichtig, hier die Deadlines nicht zu verpassen, da man sonst ernsthafte Probleme bekommt und die Wohnungssuche in Bergen weder einfach noch günstig ist. Das Portal Sammen koordiniert die Wohnheimplätze und man wird sehr früh über den Bewerbungs/Anmeldeablauf informiert.

Ich habe in einer 8er WG in Fantoft gewohnt, dem größten Studentenhostel in Bergen (Es gibt viele verschiedene aber im Eneffekt wurde ich dorthin eingeteilt). Ich hatte ein eigenes Zimmer (15 Quadratmeter) und eine geteilte Küche/Wohnzimmer. Monatlich habe ich etwas mehr als 4000 NOK bezahlt (400 Euro). Miete überweist man über die Sammen Page.

Fantoft ist ein Hostel, das etwa 20/30 Minuten von der Universität entfernt ist und mit der Byban (Straßenbahn in Bergen) erreicht werden kann.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Bergen ist eine ausgesprochen schöne Stadt und es gibt viele Möglichkeiten: Kinos, Cafés, Bars (Achtung, Alkohol ist besonders teuer!), viele Museen etc. Im Stadtkern findet man das berühmte Weltkulturerbe Bryggen, das man gesehen haben muss.

Im Vordergrund und das mit Abstand großartigste Erlebnis sind aber die Berge, von denen man einen unfassbar schönen Ausblick genießen kann. Ich habe unzählige Wanderungen mit meinen Kommilitonen unternommen. Außerdem erlaubt das Jedermannsrecht in Norwegen Wildcamping "[...] dass sich die Menschen in der Natur und zum Teil auch auf privatem Landeigentum frei bewegen können, ohne dafür die Erlaubnis einholen zu müssen. Allerdings darf dabei weder der Natur, noch anderen Menschen Schaden entstehen [...]" (www.taklyontour.de).

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, Abos für Fitnessstudios über Sammen abzuschließen. Das kostet etwa 120 Euro für ein Semester, die Ausstattung ist sehr modern und eine Mitgliedschaft inkludiert an verschiedenen Standorten der Stadt Gyms, eine Schwimmhalle und Kletterhallen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

- zwischen 700 und 1000 Euro

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

Berlin, 18.01.2021

Datum

Benger, Georg

Name, Vorname